

Montag den 6. Oktober 1873.

(444—3)

Offertauschreibung

die Lieferung von Eichenschiffbau-Langholz an das k. k. See-Arsenal in Pola betreffend.

Für den Bedarf des k. k. See-Arsenals zu Pola wird ein Quantum von 25000 Kubikfuß scharf vierkantig bezimmerter Eichenschiffbauhölzer von 12 Zoll im Gevierte mittleren Querschnittes aufwärts benötigt. Es werden daher alle Besitzer von Eichenschiffbauholz eingeladen, sich an der Lieferung zu betheiligen. Von dem obbenannten Quantum werden beiläufig 8500 Kubikfuß II. Klasse, d. i. von 24 bis 30 Fuß Länge, und beiläufig 16500 Kubikfuß I. Klasse, d. i. von 31 Fuß Länge aufwärts benötigt, welche längstens bis zum 30. Juni 1874 in das k. k. See-Arsenal eingeliefert werden müssen.

Das Offert kann auf das ganze Quantum, oder auch nur auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 5000 Kubikfuß lauten.

Die Offerte für die Hölzer haben franko an den Bahnhof in Triest oder Fiume geliefert zu lauten.

Die Lieferung wird nach dem Ergebnisse der am 22. Oktober l. J.

in Pola stattfindenden schriftlichen Offertverhandlung, dem, unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung der angebotenen Hölzer für Schiffbauzwecke Mindestfordernden überlassen werden. Die mit einem Fünzigkreuzer-Stempel versehenen Offerte sind längstens bis zum 21ten Oktober 1873 bei dem k. k. See-Arsenals-Commando Pola einzureichen; das gesiegelte Couvert ist mit der Aufschrift: Offert zur Lieferung von vierkantig bezimmerter Eichenholz zu versehen.

Im telegrafischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die nach Scala II. und III. auszufertigenden Quittungen fallen den Contrahenten zur Last.

Die näheren Lieferungsbedingungen können bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Laibach, Graz, Pest, Agram, Klagenfurt und Fiume, bei der Börse-Deputation in Triest, bei dem k. k. See-Arsenals-Commando in Pola, beim See-

Bezirkscommando in Triest und bei der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien eingesehen werden.

Pola, am 24. September 1873.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

(435—3)

Nr. 8824.

Bezirks-Wundarztstelle.

Zufolge Genehmigung der hohen k. k. Landesregierung vom 9. September 1873, Z. 6828, werden die Bezirks-Wundarztstellen mit dem Wohnsitz in Unterloitsch und in Zirkniz, womit eine Jahresbestallung von je 300 fl. aus der Bezirkskaffe verbunden ist, zur Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, jene, welche bereits im Dienste stehen, durch die unmittelbar vorgesetzte Behörde,

bis zum 24. Oktober 1873

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch zu Planina, am 20. September 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 229.

(2311—1)

Nr. 3552.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 16ten Februar 1872 kund gemacht:

Daß wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen über Ansuchen des Executionsführers und Machthabers der Ursula Kollar von Senofetsch die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 123 vorkommenden Realität bewilligt sei und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

4. November l. J.

um 10 Uhr vormittags hiergerichts mit dem angeordnet worden, es werde dieselbe hiebei um jeden Preis dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 30. August 1873.

(2310—1)

Nr. 3281.

Dritte Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. der Stadtpfarrkirche St. Jakob in Laibach die mit Bescheid vom 17. Mai 1873, Z. 2017, auf den 3. September und 3. Oktober d. J. angeordneten Realfeilbietungen als abgehalten erklärt worden und daß nunmehr lediglich zu der dritten, auf den

3. November d. J.

angeordneten Feilbietung der dem Mathias Rousel von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Commenda Laibach Urb.-Nr. 481 vorkommenden Realität geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 25ten August 1873.

(2339—1)

Nr. 3011.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Sebelnik von Welca gegen Johann Zoro vulgo Kolar von Duor Nr. 11 wegen aus dem Vergleiche vom 23. August 1872, Z. 3078, schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Willighaus sub tom. I, fol. 48, Ref.-Nr. 38, sub Urb.-Nr. 47/39 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7500 fl. ö. W., gewilligt

und zur Vornahme derselben die exec.

Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. November,

10. Dezember 1873 und

14. Jänner 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. August 1873.

(2228—1)

Nr. 3731.

Erinnerung

an Peter Sustarič von Grassinden Nr. 10 und dessen unbekannte Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Sustarič von Grassinden Nr. 10 und dessen unbekanntem Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Johann Mantel von Döblichberg wieder dieselben die Klage auf Gestattung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes bei der Bergrealität sub Berg-Nr. 214 neu, 26 alt, Gut Turnau c. s. c. sub praes. 8. Mai 1873, Zahl 3731, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. November 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Stonič von Tschernembl als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1873.

(2338—1)

Nr. 2844.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Krizaj, durch den Machthaber Herrn Dr. Josef Drel von Laibach, gegen Gregor Homouc von Grib Nr. 58 wegen aus dem Vergleiche vom 25. Oktober 1867, Z. 4157, schuldigen 126 fl. 65 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. und der Cession vom 12. März 1872 in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der

Pfalz Laibach Ref.-Nr. 150, fol. 277

vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 860 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. November

10. Dezember 1873 und

14. Jänner 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. August 1873.

(2359—1)

Nr. 4535.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Proprotnik von Laufen die exec. Versteigerung der dem Blas Struppi von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 2727 fl. geschätzten, im Grundbuche Freisassen sub Urb.-Nr. 57 vorkommenden Realität peto. schuldigen 500 fl. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die einzige Tagssatzung auf den

4. November 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. September 1873.

(2360—1)

Nr. 4738.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vorsteherung der Pfarrkirche in Nallas die executive

Feilbietung der dem Anton Berlic von Kloof, durch den Curator Dr. Mencinger, gehörigen, gerichtlich auf 1830 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 2 ad Florian'schen Gilt vorkommenden Hube wegen schuldiger Zinsforderung per 91 fl. 14 fl. ö. W. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Oktober,

die zweite auf den

4. Dezember 1873

und die dritte auf den

8. Jänner 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Grundstücke, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. September 1873.

(2312—2)

Nr. 3079.

Executive Feilbietung.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edicte vom 20. Dezember 1872, Z. 4578, 1. Februar 1873, Z. 420, und 2. Juni 1873, Z. 1906, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Salen von Kropp, durch Dr. Munda gegen Jakob Stojan Berlaß von Lancovo peto. 800 fl. c. s. c., da die am 13. August 1873, Z. 2807, vorgenommene Feilbietung der Realitäten Refs.-Nr. 738/b ad Herrschaft Radmannsdorf, Post-Nr. 271, 279, 291, 292, 293 und 329 ad Stadtgilt Radmannsdorf vom h. k. k. Oberlandesgerichte aufgehoben wurde, die neuerliche Tagssatzung wegen Vornahme der Feilbietung dieser Realitäten auf den

22. Oktober,

22. November und

22. Dezember

1873 jedesmal vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange hiergerichts angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. September 1873.